

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

258 (3.11.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Voraus abgeholt: 30 Pfg. monatlich. Drei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.00 Auswärts durch d. Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Zeitungszeile 20 Pfg. (Polkolumnenre billiger), die Kleinzeile 40 Pfg. Einzelnummer 5 Pfg. Doppelnummer 10 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 25. März 1895 (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Nr. 2. Rotationsdruck. Eigenhumb und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil: Albert Perzog, für den Inseraten-Theil: H. Rinderpacher, sämtl. in Karlsruhe.

Nr. 258. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Sonntag den 3. November 1895. Telephone-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt nebst „Unterhaltungsblatt“, zusammen 16 Seiten; in unserer Abendzeitung ein 1. und 2. Blatt nebst dem „Courier“, zusammen 12 Seiten; im Ganzen enthält die heutige Nr. 258: 28 Seiten.

Das Ministerium Bourgeois.

Paris, 1. Nov. Nachdem der Deputirte Bourgeois in Folge der Weigerungen von Santonaz und Barthou die Unmöglichkeit erkannt hatte, ein Kabinett der republikanischen Konzentration mit Vorliegen des radikalen Elements zu bilden, brachte er den Donnerstag Nachmittag damit zu, ein rein radikales Ministerium zusammenzustellen. So gelang es ihm, gemäß seinem Versprechen, am Abend den Präsidenten Faure seine definitive Annahme der Ministerpräsidentenstellung anzugeben und ihm eine Ministerliste vorzulegen, auf welcher nur noch das Ressort des Ackerbaus unbesetzt war. Kein einziger der bisherigen Minister ist in das neue Kabinett übergegangen. Selbst die beiden radikalen Mitglieder des Kabinetts Ribot, Chaumery und Dupuy-Dutemps, mühten sich vergeblich, Leon Bourgeois, der neue Ministerpräsident und Minister des Innern, am 21. Mai 1891 in Paris geboren. Er war Präfekt des Tarn und der Haute-Garonne und Pariser Polizeipräsident, als er im Jahre 1888 von Chalons-sur-Marne in die Kammer geschickt wurde. Im gleichen Jahre machte ihn Floquet als Minister des Innern zu seinem Unterstaatssekretär. Im Ministerium Dreyfus erließ Bourgeois den demissionirenden Constans als Minister des Innern. In den folgenden Ministerien Freycinet, Douhet und Ribot war Bourgeois Minister des Unterrichts und dann der Justiz. Zur Zeit des Panama-Skandals gab er sich den Anschein, die Schuldigen mit großer Energie zu verfolgen, verschonte aber möglichst die hervorragenden Politiker. Schon nach dem Sturz Casimir-Periers als Ministerpräsident, bot Carnot Bourgeois die Kabinettsbildung an, und, als das Kabinett Dupuy fiel, beauftragte ihn Faure nach der Weigerung Brisson's ein Kabinett zu bilden. Da es Bourgeois jedoch nicht gelang, ein gemischtes Ministerium zu bilden und er glaubte, daß in der Kammer keine Majorität für ein rein radikales Kabinett vorhanden sei, verzichtete er auf die Aufgabe. Obwohl die Kammer sich seit letztem Januar nicht verändert hat, ist Bourgeois heute anderer Ansicht. Es ist sehr wahrscheinlich, daß seine frühere Meinung die

richtiger war, und daß sein radikales Ministerium in kurzer Zeit von den gemäßigten Republikanern im Verein mit der Rechten gestürzt werden wird.

Die wichtigste Persönlichkeit in dem neuen Kabinett ist nächst Bourgeois der zivile Kriegsminister Godofroy Cavaignac, der 42jährige Deputirte von Saint-Galats (Sarthe). Er war 1872 Marineminister, gab jedoch bald seine Demission, da seine Reformpläne auf Widerstand stießen. Er ist der bedeutendste Vorkämpfer der Einkommensteuer in Frankreich und hat als Berichterstatter über das Kriegsbudget zahlreiche Mißbräuche in der Kriegsverwaltung schonungslos aufgedeckt.

Eine Ernennung, die sehr überrascht hat, ist die des Deputirten Louis Ricard von Rouen zum Justizminister, da er zwar im Jahre 1892 die erste Untersuchung wegen des Panama-Skandals angeordnet hat, aber den Sturz des Kabinetts Douhet veranlaßte, indem er die Sache wieder rückgängig machen wollte. Er gilt als ein großer Priesterhaffer, hat aber trotzdem auch jetzt wieder neben der Justiz den Kultus übernommen.

Der neue Marineminister Edouard Drouot war bereits Handels- und Unterrichts-Minister. Er hatte einiges Verdienst um die Welt-Ausstellung von 1889. Er war in letzter Zeit Präsident des Budgetausschusses und hat vor dem eine Untersuchung über die Mißbräuche in der Marine geleitet.

Der Chemiker Berthelot, unabsehbare Senator, war bereits Unterrichtsminister im Jahre 1887. In letzter Zeit hat er sich sehr populär gemacht, indem er die Wissenschaft und das Freiheitsrecht gegen den Akademiker Brunetiere verteidigte. Im neuen Kabinett hat er sich, nach einer Umstimmung in letzter Stunde zur Annahme des Porzellanbeschlusses des Auswärtigen bestimmen lassen.

Der neue Ackerbau-Minister Guyot-Dessaigne war im Jahre 1889 zwanzig Tage lang Justizminister. Er soll, wie die konservativen Blätter behaupten, als Richter unter dem Kaiserreich ein eragierter Bonapartist gewesen sein, gehört aber jetzt durchaus zur radikalen Partei.

Der Ackerbau-Minister Wiger, Abgeordneter von Orleans, war in gleicher Eigenschaft das einzige radikale Mitglied der Ministerien Dupuy und Casimir-Perier. Er ist ein eifriger Schutzpflanzler.

Zum ersten Male Minister sind die Deputirten Doumer und Mesureur und der Senator Combes. Doumer hat als Mitglied des Budgetausschusses einen bemerkenswerthen Bericht über die Reform der Erbschaftsteuer verfaßt, der ihn den Weg zum Finanzministerium geebnet hat. Der neue Handelsminister Mesureur hat sich mit großer Energie um Kunsthandwerker heraufgehoben. Er war Präsident des Pariser Gemeinderaths und vertritt seit 1887 den zweiten Pariser Wahlkreis in

der Kammer. Der neue Unterrichtsminister Combes, Senator der Nieder-Lotharingen, verdankt seine Ernennung wohl nur dem Umstande, daß er bisher die radikale Gruppe des Senats präsidirte. Er ist Doktor der Medizin, Philosophie und Geschichtsschreiber. Er hat ein Werk über die Psychologie des heiligen Thomas von Aquino verfaßt.

(Telegramm.)

Paris, 2. Nov. Eine Versammlung des neuen Ministeriums Bourgeois, welche gestern beim Ministerpräsidenten stattfand, hat sich im Prinzip über das Programm geeinigt, welches der Kammer vorgelegt werden soll. Die Regierung nimmt das vom Budget-Ausschuß der Kammer angenommene Budget ebenfalls an. Die Abgeordneten und jetzigen Minister Drouot, Cavaignac und Doumer haben nämlich dem Ausschusse angehört. Ferner wird die Regierung den Friedensvertrag mit Madagaskar umändern und die Insel als französisches Besitzthum und nicht als Protektorat ansehen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Großh. Hoftheater Karlsruhe. Spielplan für die Zeit vom 3. bis mit 12. November 1895.

a. Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 3.: 116. Ab.-Vorst. Mittel-Preise. „Fra Diavolo“, komische Oper in 3 A. von Eugen Scribe, Musik von Auber. Anfang halb 7 Uhr.

Montag, 4.: 5. Sonder-Vorst. außer Ab. zu ermäßigten Preisen. „Die Journalisten“, Lustspiel in 5 A. von Gustav Freytag. Anfang 7 Uhr.

Dienstag, 5.: 115. Ab.-Vorst. Mittel-Pr. Zum ersten Male wiederholt: „Die Maieunigin“, Schäferspiel in 1 A., frei nach dem Französischen des Fabart, von Max Kalbe, Musik von Gluck in der Bearbeitung von F. A. Fuchs. — „Abu Hassan“, Singspiel in 1 A. nach einem Märchen aus 1001 Nacht, frei bearbeitet von F. Siemer, Musik von Karl Maria von Weber. — „Doreley“, Finale aus der unvollendeten Oper von F. Mendelssohn-Bartholdy, Dichtung von E. Geibel. Anfang halb 7 Uhr.

Donnerstag, 7.: 117. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Der Sohn der Wildniß“, romantisches Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Schell. Anfang halb 7 Uhr.

Freitag, 8.: 118. Ab.-Vorst. Mittel-Preise. „Hänsel und Gretel“, Märchenoper in 2 Akten (3 Bildern) von Adelheid Wette, Musik von Engelbert Humperdinck. Anfang halb 7 Uhr.

Sonntag, 10.: 119. Ab.-Vorst. Mittel-Preise. „Zell“, große Oper mit Ballet in 4 Akten, Musik von Raffini. Waltherr führt: Herr Savie vom Stadttheater in Freiburg i. B. als Gast. Anfang halb 7 Uhr.

Montag, 11.: 120. Ab.-Vorst. und Dienstag, 12.: 122. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Wallenstein“, ein dramatisches Gedicht von Friedrich Schiller, Musik nach Rheinberger's „Wallenstein-Symphonie“ und Auber's, arrangirt von Hans Steiner, und zwar:

Die Paradieswittwe.

Roman von G. Palmé-Baylen. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

„Nora hätte eigentlich noch mehr Ansprüche machen können.“

„Wodurch?“
„Durch — durch —“
Die Frage frappte sie doch. Sie wußte in der That nicht sogleich eine passende Antwort, denn plötzlich erinnerte sie sich, daß Frank Straden ein in seinem Fache sehr begabter, ein charaktervoller, guter Mann, und Nora, wenn auch ein lebensmüderes, doch keineswegs hübsches oder gar — sie seufzte — reiches Mädchen war.

„Nun?“ fragte der Inquistor mit ruhiger Beharrlichkeit. Abelsheid verirrte sich unter seinem belustigten, satirischen Blicke.

„Ja, wodurch eigentlich? Jetzt, wo ich es sagen soll, weiß ich's wahrhaftig nicht“, gab sie zurück. „Steh, so bin ich — schwache in den Tag hinein, ohne viel nachzudenken. Ich glaube wirklich — wenn wir wägen, ich habe allen Grund, mit der Parthie zufrieden zu sein und die sogenannten Ansprüche fahren zu lassen, und wenn nicht, so spricht der abhienliche Hochmuthstempel wieder aus mir.“

„Ich glaube auch, Abelsheid. Aber bei solcher Selbst-erkenntnis wird er halb lehr gemacht“, sagte er herzlich und reichte ihr die Hand. Es war etwas an der Frau,

was ihn in diesem Augenblicke rührte und freute. „Die Braut ist wohl jetzt für mich nicht zu sprechen?“ fragte er.

„Wir sind alle zu sprechen und — zu beschauen,“ sagte Regierungsrath, „tönte in diesem Augenblicke wieder seine übermüthige, lustige Stimme aus dem Hintergrunde, die ihn schon einmal lachend gemacht hatte. In der offenen Thür des Balkonzimmers tauchte eine Anzahl jugendlicher Gestalten auf. Voran sicherlich der Kobold und Siebenschläfer.“

Ruth blieb der Mutter. Sie hatte ein feines etwas gebogenes Näschen im rosigen Gesichte, kastanien braunes Haar und in den braunen Augen auch den lachenden Glanz. Wie eine Gazelle, schlank und zierlich gebaut, leicht und schnell hüpfte sie heran, gleich auf den Dattel zu, umschlang ihn mit ihren Armen und küßte ihn.

„Guten Tag, guten Tag, lieber Dattel, ich freue mich. Dich kennen zu lernen“, rief sie herzlich, trat dann einen Schritt zurück und betrachtete sich den Neuling. „Nein“, sagte sie ganz entschloß, so hatte ich Dich mir nicht vorgestellt. Du hast ja gar keine Ähnlichkeit mit Papa. O, verzeh, ich wollte Dich nicht kränken — im Gegentheil — ich wollte nur sagen —“

Ruth verirrte sich mit jedem Worte mehr, denn sie sah deutlich, daß dem Dattel eine dunkle Röhre ins Gesicht stieg. Weshalb, das war diesem selber nicht recht klar, aber verlegt fühlte er sich nicht. Er sah seine Nichten und Neffen plötzlich alle vor sich, die er vor zehn Jahren als Kinder kennen gelernt, außer dem erst später geborenen,

jetzt etwa sechs Jahre alten Gustav. Der lief jetzt sogleich auf die Mutter zu, sich an deren Gestalt zwingend und von dieser gesicherten Stellung aus den neuen Dunkel betrachtend, während der Primaner Max, der seine langen Extremitäten nie recht unterzubringen wußte, mit schlatternde Armen eine etwas linksche Verbeugung machte. Der Regierungsrath hatte sich erhoben und zuerst Nora die Hand gereicht.

„Meine Gratulation kommt etwas spät, liebe Nichte“, sagte er in seiner ruhigen Sprechart, indem er sie freundlich betrachtete, „ich freue mich ungemein, heute, an diesem lebensentscheidenden, schönen Tage mitten unter Euch sein zu dürfen. Dant, daß ich Dich noch vorher begrüßen durfte. Und das ist Ines?“ fragte er, sich jetzt zu dieser wendend. Er sah sie wohlgefällig, aber mit erwachender Behmüth an. Diese blausternigen Augen, diese breite, schöne Stirn, dieses glatte, aber reiche Blondhaar, eines wie das andere, erinnerte ihn an ihren Vater, seinen einzigen, geliebten Bruder, den das Leben und die Verhältnisse so früh von seiner Seite weggedrängt. Das mochte den vereinsamten Mann isolirt und in ihm den Familiensinn ersticken haben. Der würde nun mächtig in dieser Stunde in ihm angeregt und erheitert sein an und für sich unjugendlich ernstes Gesicht. Besonders als er sich der netischen Ruth zuwandte.

„Also Du willst alte Jungfer werden, Kobold und Siebenschläfer“, redete er sie scherzend an.

(Fortf. folgt.)

Montag, 11.: 1. Theil. „Wallensteins Lager“ in einem Akt und „Die Piccolomini“ in 5 Akten. Anfang 6 Uhr.

Mittwoch, 6.: 8. Ab.-Vorst. „Salali“, Lustspiel in 4 Akten von Richard Stowronnel. Anfang halb 7 Uhr.

h. Theater in Baden: Karlsruhe, 1. Nov. Ueber das Auftreten der demnächst hier konzeptirenden Sangerin Frau Sigrid Arnolds...

Badische Chronik.

Messen, 1. Nov. Gestern fand in der Stiftskirche die diesjährige Diözesanynode statt. Der Vorsitzende, Herr Defanatsverwalter Specht von Unterwisheim...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Nov. Zur Ankunftsfeier der Leidgrenadiere. Das Kommando des Bad. Leib-Grenadier-Regiments richtet an die Einwohner von Karlsruhe die Bitte um Ueberlassung von Quartieren...

Rektorats-Wechsel. Heute Mittag fand im Hofsaal der Abtheilung für Architektur der Technischen Hochschule ein Festanknüpfung des Wechsels im Rektorat der Anstalt statt.

Das freiwillige Krankenträger-Korps, welches morgen Sonntag, Nachmittags 1/3 Uhr seine Schlussübung an dem Bahndübergang bei der Wollfeste abhält...

dem Institut befinden, und gab sodann einen gedrängten Ueberblick über das abgelaufene Studienjahr. Ertheilt wurden 14 Diplome und 30 Fachprüfungen wurden abgelegt.

Das Theater Waldenda ist gestern Abend gleichfalls hier eingetroffen, um durch seine altbewährten Vorstellungen das Publikum zu ergötzen.

Miß Marianna, die berühmte Thierbändigerin, ist zum ersten Male hier eingetroffen. Dieselbe wird sich während der Messe mit ihrem Rudel acht russischer und sibirischer Steppenvögel produzieren.

Ein Schreibgehilfe aus Ueberlingen schickte sich auf einen hiesigen Verein am 28. Sept. d. J. ein Schreiben, mit welchem er bei einem Fabrikanten in Untergrömbach eine Vollmacht und 5 M. Vorschuss erschwandelte.

Ein Maler und Anstreicher aus Groß-Seelheim bei Rastatt wurde vorgestern Abend ins neue Amtsgefängnis verbracht. Er hatte sich freiwillig gestellt mit der Angabe, er stehe beim Amtsgericht Ehrenbreitstein wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung in Untersuchung und werde von dort aus verfolgt.

Verhaftet wurden ein Tagelöhner aus Weingarten, der von Gr. Amtsanwaltschaft hier wegen Betrugs verfolgt wurde, und ein Tapzier aus Ludwigshafen, der vom Gr. Amtsgericht hier wegen Körperverletzung flechtbrieflich verfolgt wurde.

Verhaftet wurde ein Meßgerburche aus Bellheim, welcher dringend verdächtig ist, einem Kollegen in der östlichen Kaiserstraße aus unverschlossenem Zimmer 15 M. entwendet zu haben.

Gestohlen wurden am 31. v. M. einem Schuhmacher in der Kronenstraße aus seiner unverschlossenen Werkstatt im 4. Stod eine alte silberne Zylinderuhr und einem Schmiedergefellen eine silberne Remontoiruhr im Werthe von 12 M.

Verhaftet wurde ein Dienstmagd aus Grailsheim verhaftet, welcher vom königl. Amtsgericht in Heilbronn wegen Diebstahl flechtbrieflich verfolgt wurde.

Telegramme der „Badischen Presse.“ Berlin, 2. Nov. Der König von Portugal begab sich heute nach Potsdam, legte im Kaufmann der Friedenskirche einen prachtvollen Lorbeerzweig auf den Sarg Kaiser Friedrichs nieder und besuchte sodann die in Potsdam wohnenden Prinzen und Prinzessinnen.

Paris, 2. Nov. Bourgeois betraute Donner mit der interimistischen Leitung des Portefeuilles der Kolonien.

Rom, 2. Nov. Das gestrige Erdbeben hat doch größeren Schaden angerichtet, als ursprünglich angenommen wurde. Die Sternwarte und der Uhrthurm im Collegium Romano zeigen große Risse.

London, 2. Nov. Gestern hat Wolseley das Oberkommando über die englische Armee übernommen. Einen Tagesbefehl drückt die Hoffnung aus, daß es ihm gelingen wird, die Armee zur größten Stärke und höchsten Ansehen zu leiten.

Madrid, 2. Nov. Aus Andalusien wird mitgetheilt, daß die letzten Stürme dort große Verheerungen angerichtet haben. Der Eisenbahnbetrieb war einige Zeit vollständig gestört.

Konstantinopel, 2. Nov. Der armenische Patriarch ist demachen kompromittirt, daß die Sympathien der Interventionsmächte ihn nicht reiten können und seine Demission nahe bevorsteht.

Savannah, 2. Nov. Die Rebellen zerführten bei Falto einen Eisenbahnzug, den sie mit Dynamit sprengten.

Auswärtige Todesfälle.

Weinheim. Phil. Eret, Schwannwirth, 51 J. a. Ruppelheim. Sebastian Odig, Weinbändler, 57 J. a. Labr. Anna Wüst geb. Freund, 69 J. a. Waldshut. Konrad Bohner, Kangleidiener.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M. (Anfangskurse). Oester. Kreditaktien 331 1/2 102.30 Oester. Staatsb.-A. 327.— 223.40 Lombarden 95 1/2 175.70 3% Portug. St.-Anl. 26.60 91.40 3% Egypter 104.20 26.60

Frankfurt a. M. (Schlusskurse I., 2 Uhr 37 Min.) Wechsel Amsterdam 168.50 4% Bad. St.-Dbl. i. Mt. 104.45 London 20.437 3 1/2% „ „ 103.95 Paris 81.116 5% „ „ 31.50 Wien 169.62 4% „ „ 33.70

Frankfurt a. M. (Schlusskurse II., 3 Uhr — Min.) 4% Spanische Ext. 65.50 Elbthalaktien 331 1/2 1% Zür. Dbl. D. 22.40 Schweizer Nordostb. 133.90 4% Ungarn 102.70 Zentral 132.60 5% Argentinier 58.50 Union 94.40 6% Mexikaner 91.70 Jura Simplon 95.80 Berliner Handelsges. Akt. 161.60 Mittelmeer 93.80 Darmstädter Bank 160.20 Meridional 128.40 Deutsche Bank 212.30 Badische Zuckerfabrik 64.— Disconto-Commanbit 223.20 Nordb. Lloyd 111.50 Dresdener 176.—

Frankfurt a. M. (Anfangskurse). Kreditaktien 331 1/2 102.30 Disconto-Commanbit 223.40 Staatsbahn 326 1/2 Lombarden 94 1/2 Zündeng. ruhig. 920.—

Berlin (Anfangskurse). Kreditaktien 245.— Russische Noten 220.— Disconto-Commanbit 223.40 Laurahütte 156.80 Staatsbahn 164.25 Harpener 182.25 Lombarden 46.70 Dortmund 74.—

Wien (Schlusskurse). Kreditaktien 391.75 Papierrente 100.20 Staatsbahn 387.50 Oester. Kronenrente 101.— Lombarden 109.25 Länderbank 267.60 Marknoten 59.02 Ungar. Kronenrente 98.60 4% Ungarn 120.60 Zündeng. fest.

Paris. 3% Rente 100.35 3% Portugiesen 25.— Spanier 64 1/2 Banque Ottoman. 638.— Türken 21.60 Rio Tinto 430.—

Briefkasten.

E. S. in N. 31952; — S. D. in N. 102083 und 153884; — F. G. in F. 46806; — Fr. A. in A. 47890; J. S. in A. 71389 — haben nicht gewonnen.

Die Steigerung der Verhältnisse der Apotheken.

Auf Anregung des Reichsanwalts des Innern haben im Anschluß an eine Anstalt über die Zahl der Apotheken und der Dispensarstellen im Großherzogthum, über die Besitz- und Verhältnisse der Apotheken und über das pharmazeutische Personal nach dem Stand vom 1. Juli d. J. auch Erhebungen über die Bewegung der Apothekenverhältnisse während der letzten 30 Jahre stattgefunden, über deren Ergebnisse uns Folgendes mitgeteilt wird.

Von den 146 verlässlichen Apotheken des Landes wurden in dem erwähnten Zeitraum 77 = 52 Proz. mehr als einmal verkauft. 25 Apotheken wechselten zweimal, 31 dreimal, 13 viermal, 5 fünfmal, 2 sechsmal und 1 achtmal den Besitzer. Es haben im Ganzen 240 Verkäufe stattgefunden, welche einen Verkaufswert von 32,476,553 Mark darstellen. Der erzielte Durchschnittspreis einer Apotheke betrug demnach 135,198 Mark. Berücksichtigt man nur die Verkäufe in den Städten und untergeordneten größeren Stadtgemeinden — in Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Bruchsal, Karlsruhe, Baden, Zabz, Freiburg und Konstanz — so kommen auf diese 62 Verkäufe mit 15,244,650 M. Es trifft also etwa der dritte Teil aller Verkäufe die größeren Städte, während die Hälfte derselben nahezu die Hälfte der sämtlichen Verkaufspreise des ganzen Landes ausmachen. Wollte man hieraus schließen, daß sich die Kaufkraft vorzugsweise den städtischen Apotheken zuwendet, so wäre dies nicht zutreffend, da gerade in den kleineren Landgemeinden die Apotheken öfter zum Verkauf gelangt sind. Die achtmal verkaufte Apotheke, von den sechsmal verkauften eine, sowie die 5 fünfmal veräußerten Apotheken befinden sich sämtlich an kleineren Orten.

Die Verhältnisse der Apotheken haben während der Erhebungsperiode eine ganz ungewöhnliche Steigerung erfahren. Es läßt sich nach den Ergebnissen der Aufnahmen feststellen, daß der Wert der Apotheken bei normalem Betrieb und mit Ausschluß besonders günstiger oder ungünstiger Vorkommnisse in der Regel sich in den letzten zwanzig Jahren verdoppelt hat. Bei einzelnen Apotheken ist der Preis um das Dreifache, in anderen Fällen um das Vierfache gestiegen. Derartige Steigerungen des Preises wurden oft schon nach ganz kurzem Betrieb bei Wiederverkäufen erzielt und sind solche nicht als der Ausdruck gesunder geschäftlicher Entwicklung zu betrachten. Es sei hier erwähnt, daß der Preis einer städtischen Apotheke in 18 Jahren von 125,000 Mark auf 500,000 M. stieg, derjenige einer anderen nach nur sechs-jährigem Besitz von 110,000 M. auf 200,000 M., bei einer weiteren nach einem Jahr von 280,000 Mark auf 375,000 M. Ein ganz kleines Landgeschäft erzielte bei einem Preis von 64,000 M. nach einjährigem Betrieb einen Aufschlag von 20,000 M., ohne daß sich die Verhältnisse im Mindesten zu Gunsten der Apotheke verändert hätten.

Den 233 Verkäufen, bei welchen jeweils ein höherer Preis erzielt wurde, stehen nur sieben Fälle gegenüber, wo ein wesentlicher Rückgang des Wertes beim Wiederverkauf eingetreten ist. Bei diesen mögen wohl die Käufer schon nach kürzerer Frist zur Einsicht gelangt sein, daß sie die Apotheke zu teuer erkauft hätten, und sie suchten sich nun möglichst bald derselben — wenn auch mit Verlust — wieder zu entledigen.

Durch Vererbung haben von den in die Erhebung fallenden Apotheken nur fünf den Besitzer gewechselt, und zwar sind zwei vom Vater auf den Sohn, zwei vom Schwiegervater auf den Schwiegersohn und eine vom Bruder auf den Bruder übergegangen. (Nöhr. Z.)

Finanzielle Aussichten.

Frankfurt a. M., 1. Nov.

Die Ministerkrise in Paris, so plötzlich sie auch kam, hätte die deutschen Börsen gar nicht berührt, wer aber nun glaubte, daß wir gegen alle Politik gefeit seien, hat die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Als am Mittwoch eine dabei völlig inkorrekte, Meldung aus dem russischen Regierungsbüro vorlag, worin heilig gegen England gestimmt wurde, war in den Kursen kein Halten mehr. Die wichtigsten Papiere fielen viele Prozente und viele Paris, wie man sie wohl nennen darf, hielt nicht allein noch am Abend an, da Frankfurt ja von deutschen Börsen den einzigen Abendverkehr hat, sondern in einem gewissen Maße auch noch am Donnerstags Mittag. Natürlich bildete die Politik hierbei den äußeren Vorwand, wenngleich dieser stark genug kam; allein würden nicht Spekulation und Publikum arg überladen sein und zugleich vom Minenmarkt noch immer dunkle Schatten drohen, so hätte man derartige Kursstürze doch wohl nicht erlebt. Bei dieser Gelegenheit trat übrigens deutlich genug hervor, daß Norddeutschland überaus umfangreich a la hausse engagiert war, während Süddeutschland, das erfahrenere und vorsichtiger, seit Kurzem bereits a la baisse lag. Ein glückliches Verhältnis, welches so leicht zu einem Ausgleich führen konnte! In der That waren auch die Repositionen leicht von Statten gegangen, Geld war nicht allein ziemlich billig, sondern es lagen auch bestimmte Anhaltspunkte vor, um an eine Erhöhung des Diskontos nicht mehr zu glauben. Schwieriger lagen allerdings die Dinge in Wien, wo Geld bis über 15 Proz. kostete und auch hierzu durchaus nicht immer zu haben war. Schließlich hat Berlin für jenen Platz enorme Posten Kreditlinien prolongiert. Hier waren zur Liquidation 3 Proz. Mexikaner angeboten. Gosthard gesucht. Kreditlinien zuerst angeboten und dann gesucht, Diskontokommandit nur anfangs gesucht, Montanwerte fast sämtlich gesucht. Uebrigens hatte man einmal von Kohlen- und Eisenwerten auf rheinische Deckungen zurückgeführt, vielleicht waren es aber auch andere Spekulationskreise, denn mit weit hergehenden Adressen, wo es sich um Spekulation handelte, war man diese Woche keinen Augenblick verlegen. Schließlich sprach man auch ganz offen von Spekulationen für die Rheinisch-Westfälische Bank in Berlin. Eine Einjährigstellung, so sollte man

meinen, hätte die Spekulation in Bergwerks-Papieren durch die überaus nüchternen und mäßigen Erklärungen erfahren, welche der alte Baare in der Generalversammlung des Bochumer Gußstahl-Vereins abgab. Allein lange hat diese doch so sehr angebrachte Mahnung nicht vorgehalten. Was Schweizer-Bahnen betrifft, so kam zunächst noch viel Material an den Markt, dann aber, als die Kurse niedrig genug ausfielen, kam endlich die Schweiz selbst wieder mit Käufen. Und diese letzteren sind dann nur vorübergehend wieder unterbrochen worden. Allmählich kommt man nämlich auch hier zum Bewußtsein darüber, daß der Bundesrat bei seinen Verstaatlichungsplänen keine Gewaltthatigkeiten begehen werde. Immerhin ist es charakteristisch, daß sich bei uns bereits eine Interessenten-Vereinigung von Aktionären Schweizer Bahnen bilden wollte. Der Fondsmarkt war durchaus gedrückt. Am schärfsten wurden natürlich Eisenwerke (auch Eisenbahnobligationen) mitgenommen. Ottomandank bleiben in sehr bestigen Schwankungen. Diese nun schon seit 14 Tagen anhaltende Kurslage hängt damit zusammen, daß die Ottomandank bekanntlich auch in Gold-sphäre überaus stark engagiert ist.

Bermischtes.

New-York, 1. Nov. Gestern früh zwischen 5 und 6 Uhr wurde im ganzen Gebiete von Michigan bis Louisiana und von Missouri bis Pennsylvania ein Erdbeben verspürt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Die Häuser zitterten längere Zeit, einige bis zu 5 Minuten. In mehreren Orten stürzten Schornsteine ein. Der Sachschaden ist nicht bedeutend.

New-York, 1. Nov. Nach einer Meldung aus Elter (Texas) wurde dort gestern ein Neger Namens Siliard wegen Vergewaltigung und Ermordung einer weißen Frau auf einem öffentlichen Plage in Anwesenheit von 7000 Zuschauern auf einem Scheiterhaufen lebendig verbrannt. Der Neger verschied erst nach 50 Minuten.

London, 1. Nov. Wie nunmehr endgültig festgestellt ist, kam bei der gemeldeten Explosion in der New Street Court Street zu London Niemand um's Leben. Alle Ver-

nigten sind jetzt ermittelte. 27 Verletzte fanden im Hospital Aufnahme. Ein Feuerwehrmann liegt im Sterben.

Preise vom 20. bis 27. Okt. 1895.

Table with columns for market locations (Marktorte) and various price categories (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Bohnen, Kartoffeln, etc.) for the period from Oct 20 to Oct 27, 1895.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Nachlassvermögen des Wirts Karl Wildt in Mannheim. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bähler in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 23. November 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 30. November.

Herbstbericht für das Großherzogthum Baden auf 30. Oktober 1895.

Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirtschaftlichen Bezirksvereine für Weinbaugenden zusammenge stellt durch das Großh. Statistische Bureau.

Large table with columns for districts (Bezirk), white wine (Weißwein), and red wine (Rotwein) prices and quantities. Includes sub-sections for 'See gegen b.' and 'Raiferstahl'.

St. Georgen 233 4,5 1048 80-100 46 48 fl. gut 100 hl 10 1600 80-90 42-50 fl. gut 100 hl 10 3000 85-95 50-60 50-60 fl. gut 2500 hl

Mess-Anzeigen

finden durch die „Badische Presse“ in Karlsruhe und Umgegend eine Verbreitung, wie sie auf keine andere Weise in solchem Umfange und auf solch' zuverlässige Weise, zu so billigem Preise, möglich ist.

Die Auflage der „Badischen Presse“

(16,000) ist die größte von allen Blättern des badischen Landes.

In Karlsruhe wird die „Badische Presse“ durch ihre Agenturen und 32 Austrägerinnen in 8,000 Exemplaren verbreitet. In der weitesten Umgebung ist die „Badische Presse“ das anerkannt verbreitetste und gelesenste Blatt.

Inserate sind in der „Badischen Presse“ des besten Erfolges sicher. Zur Annahme von Inseraten empfiehlt sich

Die Expedition der „Badischen Presse“,

Karlstraße Nr. 27, nächst der Infanterie-Kaserne.

Haupttreffer:

MARK 70,000.

Nächste Gewinnziehung 10. Dez. im Grossh. Baden genehmigt. — ohne Verschub. **Zweibrücker Grosse Geld-Lotterie** Sehr günstige Gewinnchancen. Nur 2 Mk. das Loos! Für Porto u. Gewinnliste 30 Pf. beif. 11 Loose Mk. 20.50 — 28 Loose Mk. 50. — Zweibrücker Loose à 2 Mk. A. & B. Schuler, München I bei der General-Agentur sowie bei Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstr. 15, und dessen Loosverkaufsstellen in Karlsruhe, 15776.15.2

Gewinne: Geld

Baar ohne Abzug.

170 cm breite carrirte Javastoffe zum Besticken wieder in allen Dessins vorrätig. **Heinrich Cramer,** 14471 189 Kaiserstr. 189. 6.5



Für nur 5 Mark mit Glocke 1 Mark extra, versende ich gegen Nachnahme meine gut abgestimmten, als die besten anerkannten **Non plus ultra-Concert-Zug Harmonikas**, 35 Ctn. hoch, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Böffen, 40 Stimmen, 3 Bälgen mit Edenschönern, 2 Zubalfern, 75 Nickelbeschlägen u. offener Nickelklaviatur, deshalb starke orgelartige Musik. **Stimmen fast unzerbrechlich.** Schüle umsonst. Verpackung frei. Porto 80 Pf. **Garantie:** Zurücknahme, wenn meine Instrumente nicht gut ausfallen. Die mindertwerthigen von 4 1/2 Mark u. f. w. lasse ich grundsätzlich nicht anfertigen. Tausende Nachbestellungen. Preisliste gratis. 11349.26.7

Herm. Severing, Neuenrade, (Weiß.) In der Garantie die ich leisten liegt die beste Bürgschaft für die Lieferung eines guten Instruments. Wo man am besten und billigsten kauft, kann man daran sehen, daß ich die Instrumente seit der Gründung meines Geschäftes für 5 Mark verkaufe, während mir meine marktübliche Konkurrenz jetzt erst nachfolgt.

Bitte.

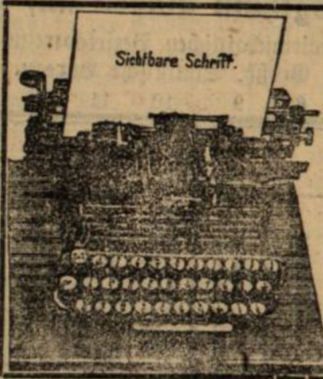
Welcher ebelenkende Mensch hilft einer braven fleißigen Familie mit einem Darlehen von 50 bis 100 M. aus großer Noth gegen gute Bürgschaft und monatliche Abzahlung. Adresse bittet man unt. 16211 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Billig zu verkaufen

6 sehr gut erhaltene getragene Winterüberzieher, eine Partie neue elegante Mäntel und Paletots mit Pelzverbrämung zum Anknöpfen und 1 Partie schöne neue Herrenanzüge. 16204 Schützenstraße 61, 2. Stod.

Aufgepaßt!

Gebrachte Betten und Möbel werden beständig angekauft und gut bezahlt bei 16202 **August Mark,** Durlacherstr. 91.



The Munson Type Writer,

(fabricirt von The Munson Type Writer Co., Chicago) **amerik. Schnell-Schreibmaschine** ist in Construction und ausführender Thätigkeit die höchste Errungenschaft auf diesem Gebiete, 1893 Weltausstellung Chicago: Höchste Auszeichnung.

General-Vertretung für Deutschland und Dänemark: **Herm. Meywald, Karlsruhe, Lessingstrassen 43.** Filialen: J. R. A. Boysen, Flensburg. C. Asmussen jr., Berlin SW. 61, Waterlooser 15. F. C. Boysen, Hamburg VI.

Ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ullrich'schen

Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und vorzüglich befundenen Kräuterfäften mit gutem Wein bereitet, löst in Folge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohlthätige Wirkung aus und hat absolut keine schädlichen Folgen. Kräuter-Wein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Säftebildung.

Kräuter-Wein ist zu haben zu **Mk. 1.25** u. **Mk. 1.75** in:

Karlsruhe, Durlach, Königsbach, Ettlingen, Singen, Durmersheim, Mühlburg, Graben, Bruchsal, Gochsheim, Lauterburg, Malsch, Kandell, Selz, Nastatt, Pforzheim u. f. w. in den Apotheken. 8598.12.3

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

ca. 100 Zentner Tabak

schöne Qualität, sind zu verkaufen. Näheres **Gasthaus zum Lamm** in Dargloden. 16200

Junge Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, ebenso eine Arbeiterin, werden auf sofort gesucht. **P. Studt,** Walbstraße 69, 2. Stod. 16194

Schriftföher, junger, tüchtiger, N. B. sucht hier oder auswärts sofort Stellung. In allen Sakarten bewandert. Offerten unter D. F. 16071 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Ein großer, schöner Laden

mit Wohnung in allerbesten Lage in **Nastatt** (Garnisonstadt) in neu erbauten Hause (Gasthaus zur Traube) ist sofort oder später zu vermieten. Näheres durch **H. Weber,** Langestr. 6, **Baden-Baden** 15722.3.3

Bäckerei zu vermieten.

Eine eingerichtete Bäckerei ist auf 1. Dezember zu vermieten. Ebenfalls ist ein unmöbl. Zimmer mit Kochofen sofort zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 16206 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmer zu vermieten.

Ein schönes, großes, unmöblirtes Zimmer mit Antheil an der Küche und Keller ist sofort an eine einzelne Person um den Preis von 8 Mark per Monat zu vermieten. Zu erst. in **Durlach,** Hauptstraße 111a, 2. St., neben der Alb. 15933.6.3

Ebenfalls wird auch ein Kind von guter Herkunft in Pflege genommen. **Steinstraße 29, 4. Stod.** Ist ein auf die Straße gehendes, schön möblirtes Zimmer sofort billig zu vermieten. 16069.2.2

Zwei möblirte Zimmer mit 1-2 Betten sind mit sehr guter Pension billig zu vermieten. 16096.3.3 **Steinstraße 10, 3. Stod.**

Ludwig-Wilhelmstraße 3 sind im 5. Stod (gerade Mansarde) zwei Zimmer, Küche mit Gasabfluß, Keller sofort oder später zu vermieten. 16088.3.3

Eine einfach möblirte Mansarde ist an einen ruhigen jungen Mann sofort zu vermieten. **Amalienstr. 71, Eingang Leopoldstraße** durch den Hof rechts im 3. St. 5.3

Ein Zimmer mit 2 Betten in der Nähe der Baugewerkschule (auch Hinterhaus), ev. mit Pension, von 2 jungen Herrn auf sofort gesucht. 2.2 Offerten unter Nr. 16108 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ziehung in Berlin am 8. und 9. November

Berliner Pferde-Lotterie.

5500 mit 90% garantirte Gewinne: 1 à 30,000 M., 1 à 25,000 M., 1 à 15,000 M., 1 à 10,000 M., 1 à 8000, 1 à 7000, 1 à 5500, 1 à 5000, 1 à 4500, 1 à 4000, 2 à 3500=7000, 5 à 3000=15000 Mk. etc.

Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. Porto und Liste 20 Pfg. empfohlen und versenden auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme.
Carl Heintze,
Berlin W. Unter den Linden 3 und die durch Placate kenntlichen Loos-Geschäfte.

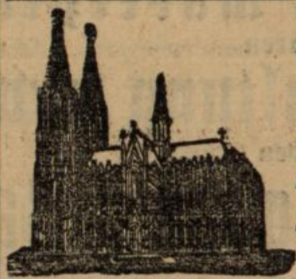
Durch neue Eingänge

in Jacken, Capes, Kragen aus Tuch, Plüsch und Pelz, Regenmänteln, Abendmänteln, Costumes, Morgenröcken, Blousen, Unterröcken usw.

ist mein Lager in Confection wieder auf das Reichhaltigste ausgestattet.

S. Model.

16209



XXVII. Kölner Dombau-Lotterie.
Haupt-Geldgewinne 14444 Mk. 75,000, 30,000, 15,000 usw.
Ziehung am 27. Februar 1896.
Loose zu 3 Mark (Porto und Liste 30 Pfg.)
B. J. Dussault, Köln.
In Karlsruhe bei Carl Götz, Lederhandlung, Sebelstr. 15.



Preise: Nr. 17, 25, 33, 45, 58, 62.
1/4 Pfd.-Dose: M. —.60 —.70 —.80 1.— 1.05 1.35.
1/2 " " M. 1.10 1.30 1.55 1.90 2.05 2.60.
3/4 " " M. 2.10 2.45 2.90 3.60 3.90 5.—.
1/2 " " Probierbriefe à 10 Pf.
Ein Pfund gibt 170—200 Tassen, pro Tasse somit 1 1/4—2 Pfg.
Garantie für Aechtheit
nur in Originalpackungen mit unserer Firma.

Niederlagen in Karlsruhe bei den Herren:
Herm. Baumann, Kreuzstr. 10. H. Munding, Ecke Kaiser- und Carl Klingmann, Ecke Markgrafen- und Kreuzstrasse. E. Salzer, Kaiserstrasse 69.
Just. Müller, an der kath. Kirche.
in Durlach bei Herrn Carl Martin
in Ettlingen bei Herrn Paul Wessbecher.
in Rastatt bei den Herren: C. F. Jäger, J. Landhäuser (vorm. A. J. Jung), Herm. Vogel. 15028.4.2



Heber
H. Kneifel's Haar-Tinktur
Bei den vielen, mit der dreifachen Reklame auftretenden, meist schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses wirklich reelle, altbewährte Cosmeticum aufmerksam. Die Tinktur wirkt nicht bloss erhaltend, sondern auch wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, ganz wesentlich vermehrend für die Haare, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos erweisen. — Die Tinktur ist in Karlsruhe nur echt bei **L. Wolf Wwe.,** Parfüm, Karl-Friedrichstr. 4. In Flagonen zu 1, 2, und 3 Mark. 2041.6.4

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Unterzeichneter besucht am **6. November** den **Farrenmarkt in Karlsruhe** mit einem Transport
Original-Simmenthaler-Farren

und ladet wohlhabl. Gemeindebehörden zum Kauf ein. 18063.3.3
Karl Bea,
Farrenhändler aus Freiburg.

Hemden-Einsätze in Leinen und Piqué, glatt, gestickt und Falten, zu billigsten Preisen. 15598.5.2
Heinrich Cramer,
189 Kaiserstrasse 189.

Weinen Witmenschen welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst davon gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde. 13352.52.7
Pastor a. D. Appke in Schreiberhau (Niesengebirge).



Fordern Sie kostenlos Preisbuch üb. d. besten Eierleg. b. Welt; Riesengänse, sämtl. Zuchtgef. Zuchtgeräthe etc. **Graf,** Geflügelzücht., Auerbach, Hess. 8689*

Leichter Nebenverdienst. E. alt. solib. **Samburg.** Haus sucht allerorts respect. Herren z. Verk. v. Cigarren an Priv. Wirthe etc. Fixum bis **M. 3000.—** o. hohe Provision. Bew. u. F. 8760 an **Heinr. Gösser, Hamburg.** 14219.6.6

Gänselebern werden fortwährend angekauft **Kreuzstrasse 10,** eine Stiege hoch bei der Kleinen Kirche. 14591*

Gänselebern werden fortwährend angekauft. 14273
Erbsingstrasse 21, 2. Stod.

Berein für 1858. Handlungs-Commiss von **Samburg, Al. Bäckerstr. 32.** Etwa 50,000 Vereinsangehörige. **Kostenfreie Stellenvermittlung.** in 1894: 4034 Stellen besetzt. **Pensions-Kasse** (Invaliden, Wittwen, Alters- und Waisen-Versorgung). **Kranken- u. Begräbniskasse, e. G.** Vereinsbeitrag bis Ende d. J. nur **M. 2.50.** Zusammenkunft hiesiger Mitglieder jeden Dienstag 9 Uhr im Nebenzimmer des **Frankens.**

Kostenfreie Stellenvermittlung durch den **Verband** **Deutscher Handlungsgehilfen** **Geschäftsstelle Nürnberg** und seine in allen größeren Städten Deutschlands befindlichen Geschäftsstellen. 14217.12.4

Lebensversicherung. **Altrenommirte deutsche Gesellschaft** sucht einen tüchtigen **Inspektor** gegen hohe Bezüge (Gehalt, Spesen und Provision). Berücksichtigung finden auch gebildete Herren, welche sich durch kurze Probethätigkeit für diesen Beruf ausbilden wollen. Meldungen mit Lebenslauf, Referenzen und Photographie unter **K. 2705 an Haasenstein & Vogler N. G. in Karlsruhe** erb. 14376*

Unfall-Versicherung. Ein tüchtige Aktiengesellschaft mit festen Prämien sucht allerorts in **Baden** tüchtige, selbstthätige **Generalagenten** gegen hohe Provision. Offerten unter **Nr. 15807** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 5.4

Hohen Verdienst (bis 250 M. monatlich) kann sich jeder durch Verkauf von Antheilscheinen zu geschl. erlaubten Serien-Loosen verdienen. **Sofort bares Geld.** Off. sub **E. M. 24** an die Annoncen-Expedition von **L. Wolff, Löhrplatz 11, Leipzig.**

Mittagstisch. An einen guten bürgerl. Privat-Mittags- und Abendbisch werden 3 bis 4 Herren gesucht. 16095.3.3
Steinstraße 10, 3. Stod.

Privat-Entbindung. Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei **Frau Ullrich, Hebamme,** 12482 Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Ein Deckelwagen (Brodkarren) wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Länge, Breite und Tiefe des Kastens nebst Verkaufspreis wollen unter **Nr. 15981** in der Expedition der „Bad. Presse“ abgegeben werden.

Solide schwarze Seide

garantirt unerschwert végétal gefärbt, alles überreffend, zu allen Zwecken das Beste von 2 Mk. bis 12 Mk.

glatt, gemustert, armirt, direkt aus der Fabrik meters und robenweise. Porto: u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend franco.

Wer darauf hält ganz reine, unbeschwerete, schwarze Seide zu erhalten, das denbar Schönste, Beste und Billigste, der wende sich vertrauensvoll direkt an unsere Fabrik. Wir demustern und versenden an Private keine Waaren, die wir nicht als gänzlich unbeschwert garantiren und dabei auf das Gutachten jeden Chemikers der Welt abstellen können.

Stehli & Co. in Zürich,

gegründet 1840.

Besitzer der großen mechanischen und Handwebereien Obfelden und Arth und Filanda Vermignaga (Lago maggiore). 15055.12.3

Aufforderung.

Diejenigen Umlagepflichtigen, welche mit Bezählung der Gemeindefumlage aus Grund-, Häuser- und Gewerbesteuerkapital sowie aus Einkommenssteueranschlag für 1895 sich noch im Rückstande befinden, werden hiermit aufgefordert ihre Schuldigkeit bis längstens 5. November l. J. zu entrichten.

Sollte einem Umlagepflichtigen aus irgend einem Versehen kein Umlageforderungszettel pro 1895 zugegangen sein, so wolle der Pflichtige sich gefälligst schriftlich oder mündlich an der wende, damit ihm ein solcher ausgestellt werden kann. 15900.3.3 Karlsruhe, den 28. Oktober 1895. Stadtkasse-Verrechnung, Feder.

Baden. Freiwillige Versteigerung.

Dienstag den 5. u. Mittwoch den 6. November 1895, jeweils Nachmittags 2 Uhr anfangend werde ich im Versteigerungsal, Eingang Maria-Victoria-Strasse in Baden im Auftrage des Herrn Waisenrichters H. Lambrrecht in Baden aus dem Nachlasse des **W. U. H. K. Kaufmann**, zur Fischkultur gegen baare Zahlung öffentlich versteigern: Eine große Partie Porzellan, bestehend aus 1 feinen Tafelservice, Kaffee- und Theeservice, Kaffee-, Thee-, Milch- und Rahmbüchsen, Schokoladentannen, Wasserfaßen, feine Porzellanfiguren, Kaffee- und Theebüchsen, Porzellanplatten, Salat- und Tischgeschüsseln, Suppenteller, flache Teller, Dessertteller, Saucerschüsseln, Cellarplatten, Fruchtsteller, Salzlächer, Bismuthgeschüsseln, feinerne Hüfen, Einmachgläser etc., 1 große Partie feine Weinlächer, Champagner- und Riquartgläser, Biergläser, Wassergläser, Fingergläser, Wein- und Biquartgläser, Wasserflaschen, Salonlampen, Kronleuchter, Wandleuchter, Nippfächer und noch verschiedene Gegenstände. Das Porzellan ist zum größten Theil ganz neu, theils weiß, theils mit grünem Rand oder Blumen und ohne Namen. 16172 Baden, den 30. Oktober 1895. Veräußerung, Gerichtsvollzieher in Baden.

Holzversteigerung.

Großh. Bezirksforstrevier Gernsbach versteigert aus Domänenwald **Gernsbach** mit Borstfisch- oder Stabfischbegründung am Montag den 11. November 1895, früh 9 Uhr beginnend, im Rathhause in Gernsbach von Dürre u. Windfallhölzern: Tannenstämme 6 I., 3 II., 45 III., 207 IV., 59 V. Kl.; Tannentöpfe 32 I., 36 II., 74 III. Kl.; 3 Bagnerischen, ferner 164 Ster tannen Scheitholz; 3 Ster eichen und 189 Ster tannen Pflaehholz. Vorzeiger Forstwart **Spise** in Gernsbach. Sodann aus Domänenwald **Schwärzgebren** (bei Sulzbach): 23 Fichtenstämme IV. und V. Kl., 4 Fichtenstämme II. und III. Kl., 1 Forstfisch II. Kl.; 5 fichten Gerüststämme, ferner Scheitholz 2 eichen, 27 forsten, fichten und lärchen; Pflaehholz 4 buch, 17 eich, 88 forst. und ficht. Vorzeiger Forstwart **Detzger** in Sulzbach.

Wforzheim. Verhüllungs-Gesuch.

Gesucht wird für ein bedeutendes ein großes u. detail-Geschäft ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie. Thätige Auszubildung wird zugesichert. Selbstgeschriebene Offerten bef. die Exped. der **Bad. Pr.** unt. Nr. 15968. 3.2 Kaiserstraße 75 sind 3 Treppen hoch gut möblirte, heizbare Zimmer, auf Wunsch Violon, Pianino, mit 1 und 2 Betten sofort oder später billig zu vermieten. 16193

Festgeschenke

empfehle mein grosses Lager in Stichen, Radierungen, Gravüren etc. in allen Grössen und Preislagen.

E. Büchle, Kunsthandlung und Rahmenfabrik, Kaiserstrasse 149.

Einrahmungen

in einfacher und reicher Ausführung empfiehlt in grosser Auswahl und sorgfältiger Arbeit bei bekannt billiger Berechnung.

E. Büchle, Kunsthandlung und Rahmenfabrik, Kaiserstrasse 149. 9829

Unterzeichneter hat die aus der

Josef Bodenmiller'schen Konfursmasse

zur Kölner Kleiderhalle, Kaiserstrasse 74, am Marktplatz, herrührenden Waaren

von der Konfursverwaltung erworben

und bringt dieselben

zu festtaxirten Preisen gegen Baarzahlung

zum Ausverkauf.

Das Lager besteht nur aus eleganten Herren- und Knabenkleidern bester Beschaffenheit.

Aussergewöhnliche Gelegenheit für Wiederverkäufer.

A. Stein. 15798.8.4

Gottesdienst.

Samstag den 3. November.
Evang. Stadt-Gemeinde.
Kollekte. Beim Ausgang aus sämtlichen Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben zur Befriedigung der thätigsten Bedürfnisse der zeitlich lebenden Evangelischen unseres Landes.
9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Pfarrer **Bräuner**.
9 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer **Bräuner**.
10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer **Bräuner**.
10 Uhr Stadtkirche mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer **W. H. L. A. H. e. r.**
Die Vorbereitung geht der Feier unmittelbar voraus.
1/12 Uhr Pfingsthaushauskirche: Herr Stadtpfarrer **Längin**.
4 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer **Kühner**.
6 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer **Kühner**.
Christenlehren:
10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer **Bräuner**.
1/12 Uhr Kleine Kirche: Herr Ober-
 Hofprediger **D. Helbing**.
Wochengottesdienst: Donnerstag den 7. November, Abends 5 Uhr, in der Kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer **Kühner**.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr Hofprediger **Dr. Hartmann**.
Militär-Gemeinde.
1/12 Uhr Kindergottesdienst Leopold-
Fin gado.
Diakonissenhauskirche.
 Samstag den 3. November, Abends
1/8 Uhr: Herr **W. A. l. t. e. r.**
 Sonntag den 3. November, Vormittags
10 Uhr: Herr **W. A. l. t. e. r.**
 Abends **1/8 Uhr** monatliche Missions-
 stunde: Herr Missionar **G. S. u. m. m. a. n. n.**
Ev. Kapelle des Kadettenhauses.
10 Uhr Gottesdienst: Herr **P. f. a. r. r. e. r.**
R. a. m. i. n.
Evangelische Gottesdienste im
Städtchen Mühlburg.
10 Uhr Vormittagsgottesdienst,
1/2 Uhr Christenlehre: Herr **Stadtpfarrer R. H. e. l. b. i. n. g.**
Evangelische Stadtmision,
 Vereinshaus Adlerstrasse 23.

1/12 Uhr Sonntagsschule im Vereins-
haus: Hr. Stadtmisionar **L. i. e. b. e. r.**
Kindergottesdienst in der Stadtkir-
che: Hr. **P. f. a. r. r. e. r. M. a. u. r. e. r.**
Kindergottesdienst in d. Diakonissen-
hauskapelle: Hr. Stadtpfarrer **B. r. a. u. n.**
5 Uhr Abendgottesdienst im Vereins-
haus: Herr **P. f. a. r. r. e. r. M. a. u. r. e. r.**
8 Uhr Familienabend zur Feier des
Reformationsfestes mit Vortrag des
Herrn Hofdiakons **F. i. s. c. h. e. r über**
die Reformation in unserem ba-
dischen Heimathland.
Donnerstag Abends 8 Uhr Vortrag
von Herrn **P. f. a. r. r. e. r. M. o. s. t. über die**
evang. Kirche Belgiens nebst Vor-
zeigung von Lichtbildern aus dem
Leben der dortigen Bergleute.
Freitag Abends 8 Uhr allgemeine
Vibelstunde im Vereinshaus: Hr.
 Stadtmisionar **L. i. e. b. e. r.**
1/12 Uhr Sonntagsschule: Herren-
 strasse 62.
3 Uhr Vibelstunde im Versamm-
lungssaal Herrentstrasse 62: Herr
 Stadtmisionar **G. L. i. n. k. i. n.**
Mittwoch Abends 8 Uhr Vibelstunde.
Donnerstag Abends 8 Uhr Vibel-
stunde Durlacherstrasse 32.
Evangelisch-lutherischer Gottes-
dienst Friedhofkapelle, Waldhorn-
strasse, Vormittags 10 Uhr:
 Herr **P. f. a. r. r. e. r. S. c. h. u. l. z.**
Evangelisch-lutherischer Kreuzge-
meinde, Vesnal verlängerte
Karlstrasse 33, Vormittags
10 Uhr Gottesdienst.
Katholische Stadt-Gemeinde.
Hauptkirche (St. Stephan).
1/7 Uhr Frühmesse.
1/8 Uhr hl. Messe.
1/9 Uhr Militärgottesdienst.
1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr
 Kaplan **L. a. p. e. r.**
1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr
 Kaplan **P. f. e. n. n. i. g.**
1/3 Uhr Christenlehre für die Knaben.
3 Uhr Bruderschaftsbandach.
Liebfrauenkirche.
1/7 Uhr Frühmesse.
1/9 Uhr Kindergottesdienst: Herr
 Kaplan **L. i. n. k. i. n.**
1/10 Uhr Hochamt: Herr Kaplan
K. a. i. s. e. r.
2 Uhr Christenlehre für die Knaben.
1/3 Uhr Corporis Christi-Bruder-
schaftsbandach.
St. Vincentiuskapelle.
1/8 Uhr feierl. Hochamt.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
1/10 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus, Grenzstr. 7.
Sonntag 8 Uhr Amt mit Predigt.
Wochtags 1/7 Uhr: hl. Messe.
Kath. Kapellbes. Kadettenhauses.
10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisions-
 pfarrer **B. e. r. e. r. i. c. h.**
St. Peter- und Paulskirche
(Städtchen Mühlburg.)
1/7 und 1/8 Uhr Austheilung der heil.
Communien.
1/8 Uhr Frühmesse.
1/10 Uhr Hauptgottesdienst m. Predigt
2 Uhr Christenlehre.
1/3 Uhr Andacht für die Abgestor-
benen.
(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
1/9 Uhr Kleine Kirche: Herr **Stadtpfarrer**
S. o. d. e. n. s. t. e. i. n.
Evangelische Gemeinschaft: Zion-
kirche, Biertheimer Allee 4: Vor-
mittags 1/10 Uhr und Nachmittags
1/4 Uhr Predigt.
Methodistengemeinde: im Vesnal
Strasse 19a.
Sonntag Vorm. 1/10 Uhr Predigt.
11 " Kindergottes-
dienst
Sonntag Nachm. 5 " Predigt.
Abends 8 1/4 " Versammlung
7. Junglinge u. Männer.
Montag Abends 8 1/4 " Gebets-Ver-
sammlung.
Mittwoch " 8 1/4 " Vibelstunde.
Am ersten Sonntag im Monat
Abends 8 1/4 Uhr Temperenz-Versamm-
lung vom Verein des blauen Kreuzes.
Karlsruhe.
English Services
 are held in the Chapel of the Ludwig
 Wilhelm - Krankenhaus, Kaiser-Allee,
 on Sundays at 11 a.m.
 H. Communion at 8 a.m. on 2nd,
 4th and 5th Sundays on other Sun-
 days after Morning prayer.
 The Chaplaincy is in Connection
 with the Society for the Propagation
 of the Gospel.
 Chaplain, licensed by the Bishop of
 London, Rev. G. Flox, Umlandstr. 13.

Dank!

Ein Nervenleiden quälte mich viele Jahre, eine fortwährende Spannung des Kopfes bis in den Nacken, als wenn aller im Kopfe sich zusammenziehen wollte, eine beständige Unruhe, reisender Schmerz in den Gliedern, immer schlecht im Magen, Bittern, ungemaine Schwäche waren die Symptome meines Leidens, und alle denkbaren Mittel halfen nichts. Aufmerksam gemacht von meinen Schwestern, suchte ich nach Hilfe bei Herrn **A. Pfister**, Prestau, Poststrasse 3. an den ich mich brieflich wandte. Gott und diesem Herrn sei ewig Dank, ich bin von meinem Vertrauen nicht enttäuscht, sondern fand Hilfe in kurzer Zeit. Wäge meinem Helfer durch Gottes Willen noch lange vergolten sein, Kranke zu helfen. Dies aus Dankbarkeit für Giffelbedürftige zur Empfehlung.
Altenbühlhofen, Post Donau-
eschingen (Baden). 16174
Leopold Seeger.

Maschinen Schlosser, Baueschlosser und Kesselschmiede

finden dauernde Beschäftigung bei **L. Nagel,** Maschinenfabrik, Karlsruhe-Mühlburg.
 Ein junger, tüchtiger Geizer und Maschinenführer, der in der Behandlung des elektrischen Lichtes sowie in sämtlichen im Fach vorkommenden Reparaturen erfahren ist, sucht sofort oder später dauernde Stellung. Schriftliche Offerten an **A. Wittmann, Karlsruhe, Wald-**
strasse 36, 3. Stod. 16208

Durlacher-Allee 24,

4. Stod links,
 ist ein gut möblirtes Zimmer mit freier Aussicht sofort billig zu vermieten.
Steinstraße 11, 3. Stod. ist ein
 großes, gut möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. 16201

Gasglühlicht

ohne marktübliche Anpreisung das Beste offerirt Installateuren zu M. 2.60 pro Apparat.
Gasglühlichtfabrik
Martin Gölzow,
 Berlin C 26 Seydelstr.

Vereinigete Freiwillige Feuerwehren. Corps-Befehl.

Mittwoch, den 6. November:



Haupt-Schlussübung (Nachtprobe).

Versammlung der Compagnien an ihren Feuerhäusern 4 Uhr.
Das Corps-Commando.

16212.21 Louis Kantt. Fr. Maish.

Zionskirche, Beiertheimer-Allee 4. Sonntag den 3. November:

Ernte- und Herbst-Dankfest.

Vormittags 1/2 10 Uhr: Dankfestpredigt.
Nachmittags 1/2 4 Uhr: Reformationspredigt.
Jedermann ist freundlich eingeladen!
16205 J. Kienert, Prediger.

Nur einige Tage

Ist hier der große billige

Berliner Schirm-Ausverkauf

mit einem sehr großen Lager reizender Neuheiten und verkauft zu wirklich staunend spottbilligen Preisen. Gutes solides Fabrikat in 16210

Regen-Schirmen.

Nadelschirme, hochlegant ausgestattet, dünn, leicht, solid, Nr. 2, 2.50, 3, 3.75, 4, 5-12 Nr., Zonella 80 Fig., 95 Fig., 1.30 Nr., prima Zonella Nr. 1.70, 2, 2.50, Gloria-Halbseide, feine Stöcke, Nr. 1.85, 2.40-4 Nr., Seide mit englischen Patent-Sturmgestellen, Automaten (ohne Feder), Selbstschließer, Selbstöffner etc., ganz enorm billig. — Jeder überzeuge sich von den außerordentlich billigen Preisen und guten, soliden Fabrikaten und ist es sehr vorthelhaft, Schirme zu Weihnachtsgeschenken im Berliner Schirm-Ausverkauf zu kaufen. Verkauf nur während der Messe

Kaiserstrasse 38.

Vor der Festhalle. Soeben eingetroffen!

Der Rattenfänger von Hameln (Ratten-Circus).

welcher sich 600 Jahre im Lande der Pharaonen aufhielt, wegen der Hamelner Geschichte. 4 der Kleinen Rindlein hat derselbe wieder mitgebracht und eine große Sammlung von Ratten aussererzirt nach Kommando, so daß alle Besucher überrascht und erstaunt sein werden. Daß mein Geschäft hochinteressant sein muß, beweist jedenfalls hinlänglich, daß Seine Durchlaucht Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar zweimal die Vorstellung besuchte. Besonders freute sich der Prinz über die Vorführung des dressirten Hamsters von der zweijährigen Elise. Es ladet auch hier ergebenst zu zahlreichem Besuche ein
Der Besitzer: Ernst Geissler.
Eintritt à Person 20 Fig., Kinder 10 Fig. 16217

Unübertrefflich Billig

und in riesiger Auswahl wie dieses kaum von anderer Seite in unseren Qualitäten geboten werden kann empfehlen wir mehrere 100

Paletot

in nur guter Bearbeitung von 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18 Nr. und höher; mehrere 100 Herren- und Damen-

Mäntel

mit großen langen Kragen und in neuesten Farben von 3, 4, 6, 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18 Nr. und höher, mehrere 100

Anzüge

hell und dunkel, vorzüglich passend, schon von 9, 10, 12, 14, 16, 20 Nr., und höher.

Knaben-Anzüge u. Mäntel, einzelne Hosen, sowie Arbeiterjacken zu jedem nur denkbar billigen Preis.

Es sollte Niemand veräumen, sich von unseren billigen Offerten zu überzeugen und wird Jedermann bei reeller Bedienung und guten Waaren viel Geld sparen, der seinen Einkauf deckt bei 16228.4.1

Ornstein & Schwarz

60 Kaiserstraße 60.

Violinen Cellos etc.

in künstl. Ausführung. Alle ital. Instrumente für Dilettanten u. Künstler gratis u. franco.

Zithern, Hamma & Cie.

berühmt weg. gedieg. Arbeit und schönem Ton; ferner alle sonst. Saiten-Instrumente. Conl. Bedingungen. Illustrierter Katalog gratis u. franco. Stuttgart

Norddeutsche Wurstwaaren

zu billigen Preisen:
Gothaer Leberwurst 1/4 Pfd. 25 Pf.
Braunsch. Leberwurst 1 Pfd.
Gothaer Zungenwurst Nr. 1.—
Fuldaer Preßkopf 1/4 Pfd. 30 Pf.
Sardellenleberwurst 1/4 Pfd.
Trüffel-Leberwurst 33 Pf.
Braunsch. Mettwurst 1 Pfd.
Westph. Kochwurst Nr. 1.30.
Hamburg. Rauchfleisch 1/4 Pfd.
Göttinger u. Braunsch. Cervelatwurst u. Salamis 38 u. 40 Pf.
Ital. Salami 1/4 Pfd. 50 Pf.

Wienert's Filiale

15315 Waldstraße 38.

Stutenboudon, Hustenthee, Thees

für Herdöse u. Magenleidende, welchen der Genuß von Bohnenkaffee und chinesischen Thee nicht zuträglich ist. 16221.4.1

Suppeneinlagen

in reicher Auswahl für Anhänger der Naturheilmethode.

Kneipp-Kur-Anstalt

Karlsruhe, Hirschg. 12. Besitzer: Seb. Münich.

Deutsche Schaumweinkellerei

Hohmann & Cie. Ludwigshafen a. Rhein. Golbene Medaille, Landau 1895. Höchste Auszeichnung, Ehrendiplom mit Medaille, Straßburg i./E. 1895. empfiehlt

Ihre feinsten Schaumweine, weiße und rosa Marke, und Rhenania-Sect.

Zu beziehen durch den Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Heirath.

Ein Fräulein, 19 Jahre alt, gebildet und schön, 200 000 Mark Vermögen, 100 000 Mark baar, wünscht sich mit einem hohen Staatsbeamten zu verheirathen. Dasselbe ist latb. Offerten beliebe man unt. K. J. postlagernd Freiburg zu senden.

Nicht gut, Geld zurück.

Durch billigen Einkauf liefere ich jetzt überall frachtfrei geg. Nachn. in feinsten, amtlich untersuchter Waare ab 8 Pfund: 16221
Schinken, geräuchert, pr. Pfd. Nr. 0.65.
Rollschinken, geräuchert, ohne Knochen, pr. Pfd. 0.80.
Speck, geräuchert, pr. Pfd. 0.80.
Prima Bayern Mettwurst 0.90.
J. Heldt, Wehr (Rheinland).

Heiraths-Anträge.

3500 reiche Damen sind behufs Verheirathung vorgemerkt; darunter 200 Damen, Vermögen von 100 000 fl. bis 6 Millionen, 800 Damen von 50-100 000, 1000 Damen von 25 000 bis 50 000, 1500 Damen von 500 bis 25 000 fl. Aristokraten, Offiziere, Gutsbesitzer, Beamte, Kaufleute, Industrielle, die baldigst reich heirathen wollen, wenden sich vertrauensvoll an das Interventionsbureau „Globus“, Budapest, Döbessyugasse 28. Anfragen werden gegen Einleitung von 30 Pf. in Briefen unter strengster Discretion beantwortet. 16213

Wirth-Gesuch.

Für ein feines, gangbares Wein- und Bier-Restaurant in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes (Altstadt) hier wird pr. 1. Januar nächsthin ein tüchtiger, cautiouser Wirth gesucht. (Wegler bevorzugt.) Caution 1500 Mk. Offerten an 16227
Carl Dietz, Kaiserstraße 42.

Blechner-Gesuch.

Tüchtige solide Blechner finden dauernde Arbeit. Zu erfragen in der Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 16220. 21

Zimmer zu vermieten.

Ein gut möblirtes großes Zimmer mit 2 Kreuzböden ist mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. 16198
Kaiserstraße 20, parterre.

Zimmer zu vermieten.

Amalienstraße 37, Hinterb., 1. St. ist ein möblirtes Zimmer mit besonderem Eingang mit Pension sofort zu vermieten. 16224

Ein unmöblirtes Zimmer

ist zu vermieten. 16137
Schützenstraße 83, 4. St.

Wirthschafts-Empfehlung.

Empfehle hiermit den Ausschank von hellem und dunklem Export-Lagerbier aus der Union-Brauerei Karlsruhe, sowie heute Samstag und morgen Sonntag Anisich von seinem Stoff Dort-Bier. 16223
Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Moritz, Restauration „zum Schützen“, Wielandstraße Nr. 32.

Oscar Winter, Abth. III, Hannover, Burgstrasse 42.

Seit 2 Jahren über 10 000 Stück im Gebrauch auf allen besetzten Ausstellungen mit höchsten Preisen prämiirt.

Winter's Dauerbrandöfen Germanen für jeden Brennstoff, mit neuer durch D. N. G. geschützter Chamotte-Isolierung, vorzüglichste Dämmwirkung, sparsamster Brennstoffverbrauch. Germanen mit garantirt ca 100 Kbm. Heizkraft schon von 120.- an.
Preislisten meiner sämtlichen Öfen und meiner neuen durch D. N. G. geschützten Dauerbrand-Einfaßöfen für Kachelöfen haben zu Diensten. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Zu beziehen durch alle besseren Eisenhandlungen. Wo keine Vertretung, direkte Bestellung.
Oscar Winter, Abth. III, Hannover, Burgstrasse 42. 11910.9.6

Brotpreise

für die Zeit vom 1. bis 15. Nov. 1895 nach der Anmeldung der Bäcker-genossenschaft:

1 Paar Wecke zu 6 Fig.	120 Gr.
1 halbwirks 10 Pfg.-Brod	260 "
Das Brod kostet:	
450 Gr. Halbwirksbrod kosten	15 Pf.
900 Gr.	30 "
700 Gr. Schwarzbrod 1. Sorte	18 "
1400 Gr.	1. " 36 "
700 Gr.	2. " 15 "
1400 Gr.	2. " 30 "
450 Gr. Kornbrod	11 "
700 Gr.	16 "
900 Gr.	22 "
1400 Gr.	32 "

Fleischpreise

für die Zeit vom 1. bis 15. Nov. 1895 nach der Anmeldung der Metzger-genossenschaft:

Ohnenfleisch	1/2 Kilo	72 Pf.
Rindfleisch	1/2 Kilo	68 "
Kalbsteck	1/2 Kilo	72 "
Schweinefleisch	1/2 Kilo	68 "
Hammelfleisch	1/2 Kilo	64 "

Italienisch.

Zu einem Kursus für Anfänger werden noch 1-2 Theilnehmerinnen gesucht. Preis monatl. 5 Mk. Näheres Gartenstraße 44, 2 Treppen. 16226

Discretion!

Unter strengster Discretion werden in beliebigen Tagesstunden von einem erfahrenen Buchhalter gegen angemessenes Honorar Bücher beigetragen, Bücherabschluss und Liquidationen besorgt. Offerten unter Nr. 16219 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 6.1

2 birnbäumene Bettstatten,

polirt, billig zu verkaufen: Morgenstraße 29, 2. Stock rechts, Ecke Luisenstraße. 16190

Umlandstraße 23 im 2. Stock rechts ein gut erhaltener Herd sofort billig zu verkaufen. 16225.3.1

Unmöglich

kann ein anderes Geschäft solche Vortheile bieten, wie das

Waaren- Abzahlungs-Geschäft

von 16177

J. Ittmann,

Amalienstraße 171,
Ecke Karlsruherstrasse.

Bei keiner Anzahlung und sehr coulantem Bedingungen
Liefere ich bei größter Auswahl:

- | | |
|-----------------------------------|-----------------|
| Herren-Anzüge | Damen-Mäntel |
| Herren-Überzieher | Damen-Jaquettes |
| Herren-Havelocks | Damen-Capes |
| Knaben-Anzüge | Kinder-Mäntel |
| Knaben-Havelocks | Kleiderstoffe |
| Teppiche, Portiären, Tischdecken, | |
| Gardinen, Hüte, Stiefel, Schirme, | |
| Uhren. | |

Großes Möbel-Lager.

Für Beamte

ganz besondere Vortheile.

Ungenerirter Eingang, strengste Discretion.
Billigste Preise. Coulaute Bedienung.

Alle Artikel vom einfachsten bis hochgelegantesten
Genre vorräthig.

J. Ittmann,

Amalienstraße 171.

Alles auf Credit an Jedermann.

Dressur der Löwen-
und
tigerartigen Riesen-
doggen.

Messplatz
an der Gartenstraße vor der Festhalle.
Das wirkliche Original-

70 Künstler.
100 dressirte Thiere.

Theater Antonio Wallenda.

Sonntag den 3. November 1895:

Zwei grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellungen.

Professor Wallenda's Original-Dressur mit seinen Löwen- und tigerartigen Riesen-
doggen (Welt-Renommé). — Die Braubourner Geschwister Wallenda am feststehenden Red. — Die
einzig in Europa existirenden Zuluästern als Künstler am neuen Luftapparat. — Miss Jeroma, die
schöne Polin mit ihren wunderbar dressirten Kaladus. — Dr. Martini, der wirkliche Gummimensch,
der von allen Professoren Europa's untersucht und als wirklich anatomisches Räthsel erklärt wurde,
übertrifft alles bisher dergleichen. — Die herrlichen lebenden Bilder, durch welche man diesen
Winter in Paris täglich volle Häuser erzielt hatte.



Die prachtvollen
Ausstattungsstücke in
nie gesehener
Reichthum und Pracht,
u. A.
die Vorführung und
Euthauptung eines
Chines. Offiziers wegen
Hochverraths.
Grosse chinesische
und
japanische Ballets.
Aufzüge zc. mit
Licht, Wasser u. Feuer-
Effekten.



Turner, Springer,
Luft- und Barriere-
Gymnastiker,
Künstler jeder Branche

Neuheiten
mit Attraktionen,
welche nur in Groß-
städten bisher gezeigt
werden konnten.

Das Theater faßt 1200 Personen, ist nach dem neuesten Styl der modernsten Theater von Paris,
London zc. eingerichtet und wird von dem Geleiteten Jeder über seine Erwartung befriedigt sein.

Leitungsvoll **A. WALLENDÄ, Direktor.**

Preise der Plätze: Logenpl. 2, Sperrpl. (männ.)
R. 1.20, Balkonpl. 80 Pf., 2. Platz 70 Pf., Gallerie
40 Pf., Kinder unter 10 Jahren zahlen Balkonpl.,
Sperrpl. und 2. Platz die Hälfte.
Täglich während der Messe 2 große Vorstellungen
4 und 8 Uhr 16124

Kolossalen Erfolg er-
zielte Wallenda.
Diplome
von fast allen euro-
päischen Fürsten.

Zum ersten Male in Karlsruhe zur Messe

Miss Marianna Bundzus

die berühmte Thierbändigerin
wird sich während der Messe mit ihrem Rudel (dressirter) acht
russischer und sibirischer

Steppen-Wölfe

produzieren.
Zu zahlreichem Besuche dieser interessanten Neuheit der
Dressur ladet ergebenst ein 16316.3.1

Miss Marianna.

Das Bücher- und Bilderlager

von
A. L. Schaeffer,
Antiquariat in München
befindet sich wieder während der Messe 16214.2.1
beim Bahnübergang zum Stadtgarten.

Handelsmarken und Gebrauchsmuster

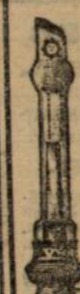
bringt prompt und sorgfältig zur Eintragung das
Patentbureau C. Kleyer.
Karlsruhe, Kaiserstraße 243.

Mehr Licht! Weniger Petroleum! Fast kein Zerspringen!

Sparsame Hausfrauen

Patentkugelylinder

(D. R. P. 76356), den im Gebrauch billigsten Cylinder.
Vorzüge: Herrliches Licht! Fast kein Zerspringen! Keine
Explosion! Petroleum-Ersparnis! Bequemes Auslöschen!
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
Grützner & Winter, Glashüttenwerk, Deuben, Bez. Dresden.



Tanz-Unterricht

im Saale der Restauration Köllen-
berger, Werderplatz.
Aufnahme jeden Montag und
Donnerstag Abend 8 Uhr daselbst.
K. Spiegel,
Tanzlehrer.
16215

R. Bereck'sche Sanitäts-Pfeifen

und
Sanitäts-Tabake
empfehlen zu Fabrikpreisen
Friedrich Weber,
Drechsler,
207 Kaiserstraße 207.

Unübertroffen!

Prima Pomade
Ein Kopf, der diesen glän-
zlichen Menschen mit ihrem
herrlichen Haarwuchs!

Art. Machen Sie sich nicht
einmal dieses Gesicht! Auch
ist sehr bald gelöst! Ge-
brauchen Sie Gubler's Ger-
mania-Pomade, welche sich stets in unserer Preis-
glanzend bewährt hat und das Vorzüglichste zur
Förderung und Erhaltung eines schönen Haar-
wuchses ist. Achten Sie aber bei den
Käufen Nachahmungen darauf, dass der Name
„Gubler“ auf jeder Flasche steht, da ich nur
die Fabrik garantieren kann.
„Kalkkopf. Wo kann ich denn Gubler's
Germania-Pomade wirklich sehr kaufen?“
Art. Direct durch H. Gubler's Kosmetik-
Office, Berlin, Bernburgerstr. 6, zum Preis
von 1 Mk.

oder in Karlsruhe bei den Herren
**H. Bieler, Kaiserstrasse 223, und
Adolf Dürr, Waldstr. 39. 16222.13.1**

Wagnerlehrling-Gesuch.

Ein kräftiger, junger Mann, nicht
unter 16 Jahren, kann bei mir in die
Lehre treten.
J. Spitzfaden, Wagenbauer,
Karlsruhe, Kriegstraße 14,
15744 beim Hauptbahnhof.

Lehrlings-Gesuch.

Ein braver Junge, welcher das
Glaserhandwerk erlernen will, kann
sogleich oder später eintreten bei
Ph. Bopst, Glasermeister,
16101.2.2 Amalienstraße 9.